

Unser Angebot

Vielen Fragen aus dem Bereich Lesung im Gottesdienst widmet sich ein Angebot der Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik: die Begleitung von Lektorenkreisen. Dazu bieten wir Abend- oder Ganztagsveranstaltungen an, in Kirchengemeinden oder auch im Kirchenkreis.

Für dieses Angebot stehen inzwischen nicht mehr nur Mitarbeitende der Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik zur Verfügung. In zwei mehrwöchigen Fortbildungen sind 22 Pfarrerrinnen und Pfarrer bzw. Presbyterinnen und Presbyter aus 18 Kirchenkreisen darin geschult worden, langfristig Lektorenkreise in Gemeinden und Kirchenkreisen ins Leben zu rufen, sie zu begleiten und Hilfestellung bei der Vorbereitung des Vortrags biblischer Texte zu leisten.

Bei solchen Veranstaltungen geht es ganz praxisorientiert zu: Es wird geübt, gelesen, gehört, verändert, verbessert. Kollegiale Rückmeldung und auch die eine oder andere Stimm- und Körperübung gehören zu diesem Angebot ebenso wie das Gespräch über die Organisation des Lektorendienstes und die Zusammenarbeit mit Pfarrerrinnen und Pfarrern.

Institut für
Aus-, Fort- und
Weiterbildung

Arbeitsstelle
Gottesdienst und
Kirchenmusik

Haus Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte

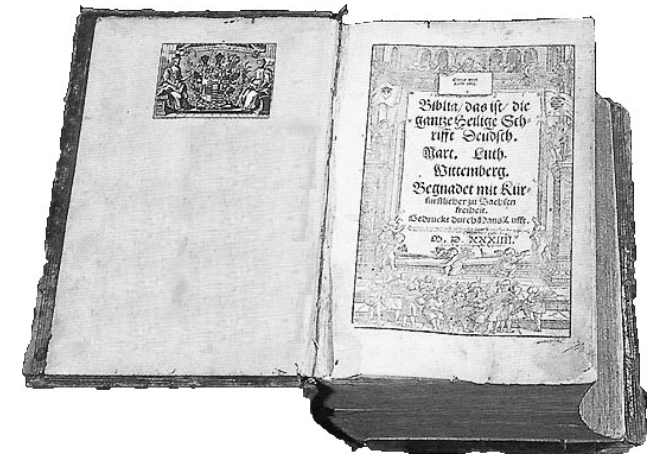
www.institut-afw.de

Sekretariat

Claudia Steiner-Kuhlmann
Fon (02304) 755-141
c.steiner-kuhlmann@institut-afw.de

Vera Hosemann
Fon (02304) 755-142
v.hosemann@institut-afw.de

Fax (02304) 755-157



„Gottes Wort ist
wie Licht
in der Nacht“

Angebot zur Begleitung
von Lektorenkreisen

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie eine Stern in der Dunkelheit“
(eg 591)

Ein Blick durchs Schlüsselloch

„Bjömm – momm – wumm“ so oder ähnlich klingt es, wenn ein Kreis von Lektorinnen und Lektoren Stimmübungen macht. Auch tiefe Seufzer, helle Juchzer und sogar herzhaftes Gähnen sind zu hören. Alles Balsam für die Stimme. Denn die Stimme ist das Pfund, mit dem man wuchern muss beim Vortrag biblischer Lesungen.

Die Praxis

Die Lesungen im Gottesdienst werden in vielen Gemeinden Westfalens nicht von den Pfarrerinnen und Pfarrern, sondern von ehrenamtlichen Lektorinnen und Lektoren gehalten. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Beteiligung der Gemeinde an der Gestaltung des Gottesdienstes.

Die Herausforderung

Der Vortrag eines Textes vor der Gemeinde hat seine eigenen „Baustellen“: Es geht um Verständlichkeit und Lautstärke, Betonung und Spannungsbogen, um Konzentration auf den Text und Kontakt zu den Zuhörenden. Nicht zu vergessen die Frage des „Lampenfiebers“. Und was kann man tun, wenn man einen „Frosch im Hals“ hat?

Unsere Überzeugung

„Wird die liturgische Lesung aufgeschlagen, will Feuer des Heiligen Geistes aus den Worten schlagen. Lesungskunst will den Hörern zur Lebenskunst helfen.“ (Christian Bunnars)

Unser Ziel

Die Lesung ist Verkündigung des Wortes Gottes und soll Freude machen. Denen, die lesen, und denen, die zuhören.

Für einen Abend oder Studientag zur „Lesung im Gottesdienst“ können Sie wählen zwischen:

- Beratung durch Mitarbeitende der Arbeitsstelle für Gottesdienst und Kirchenmusik im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen
- Beratung durch eine Ansprechpartner, bzw. eine Ansprechpartnerin vor Ort
- Fachlicher Begleitung (Schauspieler oder Logopädin)

Alle diese Angebote sind auch kombinierbar.

Kosten: Für die Beratung durch einen Ansprechpartner vor Ort fallen Fahrtkosten an. Für die fachliche Begleitung (Schauspieler oder Logopädin) entstehen Honorarkosten nach Stundenaufwand.

Gruppengröße:

Je nach Absprache zwischen 8 (min) und 12 (max) Teilnehmende.

Raum:

- Ein großer Gruppenraum mit Möglichkeit zur Bewegung.
- Kirche oder Gottesdienstraum mit Lesepult.

Die Anmeldung und Vermittlung erfolgt über das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW.